

# Pro Militia



Copyright: Matthias Bill (VBS/DDPS)

## Permanenter Bundesführungsstab, wichtiger denn je!

Man kann es wenden und drehen, wie man will: Die Welt wird laufend unberechenbarer und gefährlicher! Krisen werden häufiger und in ihren Auswirkungen tendenziell gravierender. Pandemien, Versorgungsengpässe, länger andauernde klimatische Extremsituationen, ökonomische Krisen oder die Bedrohung unserer Sicherheit sind nach einer relativ kurzen Vorwarnzeit denkbar. Es ist sogar möglich, dass sich Krisen in verschiedenen Bereichen zeitlich überlagern.

In Anbetracht dieser sich laufend verschlechternden Lage wiederholte Pro Militia in den letzten Monaten ihre bereits 2019 aufgestellte Forderung nach einem permanenten Bundesführungsstab mit «Offenen Briefen» an Bundesrätin Viola Amherd, Bundespräsident Ignazio Cassis, Bundesrat Guy Parmelin, das Parlament und Kantonsregierungen. Sie finden die «Offenen Briefe» im vollen Wortlaut in dieser Zeitungsausgabe.

### Inhaltsverzeichnis/ Table des matières/ Indice

- 02–03 EDITORIAL
- 04–05 CONVOY TO REMEMBER
- 06–07 BUNDESFÜHRUNGSSTAB
- 08–09 ETAT-MAJOR DE CONDUITE  
FÉDÉRAL
- 10 STATO MAGGIORE FEDERALE  
PERMANENTE
- 11 SSI / FORTE OLIMPIO
- 12 SSI / TIRO DEL VETERANO  
E «LUI E LEI»
- 13 SSI / L'ASSEMBLEA ORDINARIA
- 14–16 LUFTVERTEIDIGUNG



## Liebe Vereinsmitglieder, geschätzte Leser

«Und sie bewegt sich doch». Dieses Zitat, dem mittelalterlichen Gelehrten Galileo Galilei zur Bewegung der Erde zugeordnet, trifft zur Zeit auf die Politik in unserem Land zu. Durch den Krieg in der Ukraine und die damit ausgelösten Mehrfachkrisen, begleitet von Inflation, ist in unserem Land plötzlich einiges in Bewegung geraten. Ernsthafte Themen scheinen plötzlich wieder Oberhand zu gewinnen. Nicht-existenzielle Gender- und Wokeness-Themen werden von existenziellen Themen wie Energie- und Ernährungssicherheit, Landesversorgung sowie dem Schutz der Bevölkerung abgelöst. Ob dies als Zeitenwende angesehen werden kann, wird die Geschichte dereinst zeigen.

Der bereits vor der Corona-Pandemie von Pro Militia geforderte professionelle Bundesführungsstab scheint langsam in Bundesbern anzukommen. Dies ist u.a. ein Verdienst unserer Vereinigung, haben wir doch in diversen Schriften und einem offenen und persönlichen Brief (den Sie in dieser Zeitungsausgabe finden) an alle Bundes-, National- und Ständeräte sowie Regierungsratspräsidenten auf das Fehlen dieses Kern-Krisenstabes hingewiesen. Auch die Konferenz der Kantone fordert nun mit Nachdruck einen professionellen Bundesführungsstab. Somit scheint nun doch einiges in Bewegung zu kommen. Wir bleiben dran, nicht locker lassen gewinnt! Ihnen wünsche ich im Namen des Vorstandes von Pro Militia alles Gute und Gottes Segen in dieser bewegten Zeit.

*Major aD Theo Biedermann  
Präsident a.i. Pro Militia*

## Cari membri dell'associazione, cari lettori

«Eppure si muove». Questa citazione, attribuita al ben conosciuto Galileo Galilei sulla rotazione della terra, si applica pure in questi periodi che stiamo attraversando, alla politica del nostro Paese. A causa della guerra in Ucraina e delle molteplici crisi che questa ha scatenato, p.e. l'inflazione, diversi settori nel nostro Paese hanno iniziato improvvisamente a muoversi. Le situazioni più serie sembrano improvvisamente aver di nuovo il sopravvento. Le questioni non esistenziali, p.e. «Gender e/o Wokeness» vengono sostituite da questioni esistenziali come la sicurezza energetica ed alimentare, l'approvvigionamento nazionale e la protezione della popolazione. La storia ci dimostrerà in un futuro se questa situazione attuale verrà considerata quale punto di svolta. Il personale federale professionale permanente di comando, che Pro Militia aveva richiesto già prima della pandemia del Covid, sembra essere par-

zialmente accettato a Berna. Questo, tra l'altro, é un merito della nostra associazione, visto che abbiamo segnalato la mancanza di questo distacco specializzato in situazioni di crisi in vari scritti ed in una lettera aperta e personale (che troverete in questo numero del giornale) nonché a tutti i Consiglieri Federali, consiglieri di Stato e consiglieri nazionali incluso ai presidenti dei governi cantonali. Anche la Conferenza dei Cantoni chiede ora con forza un personale di comando federale professionale. Sembra quindi che le cose si stiano muovendo. Continueremo a lavorare, non molleremo! A nome del Comitato esecutivo di Pro Militia, vi porgo i migliori auguri di ogni bene e la protezione dell'Onnipotente che ci accompagni in questi tempi alquanto inquieti.

*(ex-)Maggiore Theo Biedermann  
Presidente a.i. Pro Militia*

## Chers membres de l'association, chers lecteurs

«Et pourtant elle tourne». Cette citation, attribuée au savant médiéval Galileo Galilei à propos du mouvement de la terre, s'applique actuellement à la politique de notre pays. La guerre en Ukraine et les crises multiples qu'elle a déclenchées, accompagnées d'inflation, ont soudain fait bouger les choses dans notre pays. Les sujets sérieux semblent soudain reprendre le dessus. Les thèmes non existentiels liés au genre et au wokeness sont remplacés par des thèmes existentiels tels que la sécurité énergétique et alimentaire, l'approvisionnement du pays ainsi que la protection de la population. L'histoire nous dira un jour si l'on peut considérer cela comme une rupture. L'état-major de conduite fédéral professionnel, déjà revendiqué par Pro Militia avant la pandémie de Corona, semble lentement faire son chemin dans la Berne fédérale. C'est entre

autres un mérite de notre association, qui a attiré l'attention sur l'absence de cet état-major de crise dans divers documents et dans une lettre ouverte et personnelle (que vous trouverez dans cette édition du journal) à tous les conseillers fédéraux, nationaux et aux Etats ainsi qu'aux présidents des gouvernements cantonaux. La Conférence des cantons réclame également avec insistance la mise en place d'un état-major de conduite fédéral professionnel. Il semble donc que les choses commencent à bouger. Nous restons sur le qui-vive, et ne lâchons pas prise! Au nom du comité de Pro Militia, je vous souhaite tout le meilleur et que Dieu vous bénisse en cette période mouvementée.

*Major libéré Theo Biedermann  
Président a.i. Pro Militia*

BIRMENSTORF

## Informationsstand am «Convoy to Remember»

*Nach 2019 hat Pro Militia vom 12. bis 14. August 2022 erneut an einem «Convoy to Remember»-Anlass teilgenommen. Dieser von privater Seite organisierte Anlass, der bereits das achte Mal stattgefunden hat, bringt Armeeinteressierte aus dem Inland und Ausland zusammen und wartet jeweils mit einem attraktiven Programm auf, in welchem natürlich die Patrouille Suisse ihren Ehrenplatz hat.*

Es ist noch eine der wenigen Möglichkeiten, die es überhaupt noch gibt, um sich als Vereinigung, die sich seit vielen Jahren für eine starke und glaubwürdige Milizarmee einsetzt, der Öffentlichkeit zu präsentieren. Die Schweizer Armee war ebenfalls präsent mit einer Ausstellung, bei der sich die Besuchenden, überwiegend von Milizsoldaten, ihre Arbeitsgeräte und Waffensysteme erklären lassen konnten.

Während drei heissen Sommertagen betrieb die Pro Militia einen Informationsstand, an dem sie ihre diversen Broschüren auflegte und Fragen von Besuchenden beantwortete. Es ergaben sich viele interessante Gespräche, sowohl mit Interessenten wie auch mit bestehenden Vereinsmitgliedern der Pro Militia.

Besonders gefreut hat mich der Besuch von Armee-Ausbildungschef, Korpskommandant Hans-Peter Walser, an unserem Informationsstand, der unseren Verein für die hohe Qualität unserer Broschüren zur Sicherheitspolitik lobte und uns ermunterte, auf diesem hohen Niveau weiterzufahren.

Mein besonderer Dank gilt den mich vor Ort unterstützenden Kameradinnen und Kameraden, allen voran unserer Frauenbeauftragten Dorothea Piesbergen, im weiteren Thomas Fürst, Alvaro und Liza Mattli sowie auch Ernst Merz.

*Theo Biedermann  
Präsident ai Pro Militia*





# Die Schweiz benötigt rasch einen Bundesführungsstab!

*Im Juli 2022 wandte sich Pro Militia mit einem offenen Brief an Bundesrätin Viola Amherd (VBS). Wir publizieren Ihnen hier diesen Brief im vollen Wortlaut.*

Sehr geehrte Frau Bundesrätin

Man kann es wenden und drehen, wie man will: Die Welt wird laufend unberechenbarer und gefährlicher! Krisen werden damit häufiger und in ihren Auswirkungen tendenziell gravierender. Pandemien, Versorgungsengpässe, länger andauernde klimatische Extremsituationen, ökonomische Krisen oder die Bedrohung unserer Sicherheit sind nach einer relativ kurzen Vorwarnzeit denkbar. Es ist sogar möglich, dass sich Krisen in verschiedenen Bereichen zeitlich überlagern.

In Anbetracht dieser sich laufend verschlechternden Lage wiederholt Pro Militia ihre bereits 2019 aufgestellte Forderung nach einem permanenten Bundesführungsstab. Er ist rasch durch das Parlament zu beschliessen und danach zügig aufzubauen. Der Bundesführungsstab ist nach Auffassung von Pro Militia in der Bundeskanzlei anzusiedeln und sollte die Bereiche Stabsarbeit, Führungsunterstützung, Nachrichtendienst und Kommunikation umfassen. Im Falle einer Krise ist er mit den zur Krisenbewältigung benötigten Fachpersonen zu verstärken und dem für die Führung verantwortlichen Mitglied der Landesregierung zu unterstellen. Im Falle einer Mehrfachkrise bleibt der Bundesführungsstab in der Bundeskanzlei und unterstützt die Bundespräsidentin respektive den Bundespräsidenten.

Die Projektleitung für den Aufbau des Bundesführungsstabes sollte aus Sicht von Pro Militia einem ehemaligen oder aktiven höheren Stabsoffizier übertragen werden. Damit kann der Bund vom Know-how der Schweizer Armee im Krisenmanagement profitieren, wie dies zahlreiche Unternehmen und Kantone bereits seit vielen Jahren mit Erfolg machen.

Freundliche Grüsse

## **Pro Militia**

### **Vereinigung ehemaliger und eingeteilter Angehöriger der Schweizer Armee**

*Major aD Theo Biedermann Präsident Pro Militia*

*Oberst aD Daniel Urech Vorsitz Strategiekommission*

*Oberst aD Martin Oberholzer Projektleiter Strategiekommission*

Lesen Sie dazu bitte im Internet auch das Papier der Vereinigung «Pro Militia»  
«Warum es einen permanenten Bundesführungsstab braucht:  
vor der Krise – während der Krise – nach der Krise»  
[www.promilitia.ch](http://www.promilitia.ch) (Positionen > Positions- und Strategiepapiere)

*Am 25. September 2022 folgte dann ein weiterer offener Brief zum «Bundesführungsstab» an Bundesrätin Viola Amherd.*

Sehr geehrte Frau Bundesrätin

Pro Militia hat mit grosser Genugtuung von Ihrem Interview in der Neuen Zürcher Zeitung vom 14. September 2022 Kenntnis genommen. Sie dankt Ihnen für Ihr grosses Engagement zugunsten der dringend notwendigen Stärkung unserer Luftverteidigung und unterstützt insbesondere Ihr Projekt, das Krisenmanagement auf Stufe Bund zu stärken.

Sie begrüsst auch den Besuch des Kantonalen Führungsstabs des Kantons Graubünden durch Bundesrat Guy Parmelin. Die kantonalen Führungsstäbe sind eingespielte Organisationen, die in Funktion der zu bewältigenden Herausforderung modular und massgeschneidert ausgestaltet werden können. Die Entscheid- und Kommunikationsbefugnis ist dem Regierungsrat vorbehalten, der designierte Stabschef bereitet mit den Fachspezialisten die Entscheidungsgrundlagen vor. Die Führungsunterstützung und Logistik wird meist durch das kantonale Polizeikorps sichergestellt.

Pro Militia ist überzeugt, dass eine ähnliche Organisation auch auf Stufe Bund eine integrierte Nachrichtenbeschaffung, systematische Problemanalyse und ganzheitliche Problemlösungsentwicklung auf einfache, flexible und kostengünstige Art und Weise unterstützen würde.

Pro Militia wird den für den Monat März 2023 in Aussicht gestellten Bericht mit Interesse analysieren, in der Hoffnung, darin eine verbesserte Krisenbewältigungsfähigkeit unsres Landes zu erkennen.

Freundliche Grüsse

**Pro Militia**

**Vereinigung ehemaliger und eingeteilter Angehöriger der Schweizer Armee**

*Major aD Theo Biedermann Präsident ai Pro Militia*

*Oberst aD Daniel Urech Vorsitz Strategiekommision*

Kopien an: Bundesratskollegium, Bundeskanzler, Partei- und Fraktionspräsidenten der im National- und Ständerat vertretenen Parteien, Präsidenten Sicherheitskommissionen NR und SR, Präsident der Konferenz der Kantone, Regierungsrat Rathgeb.

# La Suisse a besoin rapidement d'un état-major de conduite fédéral

*En juillet 2022, Pro Militia a adressé une lettre ouverte au Monsieur le Conseiller fédéral Guy Parmelin. Nous publions ici le texte intégral de cette lettre.*

Cher Monsieur le Conseiller fédéral

On peut le tourner et le retourner comme on veut: le monde devient de plus en plus imprévisible et dangereux. Les crises deviennent donc plus fréquentes et leurs conséquences tendent à être plus graves. Des pandémies, des pénuries d'approvisionnement, des situations climatiques extrêmes de longue durée, des crises économiques ou des menaces pour notre sécurité sont envisageables après un délai de préalerte relativement court. Il est même possible que des crises dans différents domaines se superposent dans le temps.

Au vu de cette situation qui ne cesse de se dégrader, Pro Militia réitère sa demande, déjà formulée en 2019, d'un état-major fédéral de conduite permanent. Il doit être rapidement décidé par le Parlement et ensuite rapidement mis en place. Selon Pro Militia, l'état-major de conduite fédéral doit être rattaché à la Chancellerie fédérale et devrait englober les domaines du travail d'état-major, de l'aide au commandement, du service de renseignement et de la communication. En cas de crise, il doit être renforcé par les spécialistes nécessaires à la gestion de crise et placé sous la responsabilité du membre du gouvernement fédéral chargé de la conduite. En cas de crise multiple, l'état-major de conduite fédéral reste au sein de la Chancellerie fédérale et soutient le président de la Confédération.

De l'avis de Pro Militia, la direction du projet de mise en place de l'état-major fédéral de conduite devrait être confiée à un ancien officier supérieur ou à un officier supérieur en activité. La Confédération pourrait ainsi profiter du savoir-faire de l'armée suisse en matière de gestion de crise, comme le font déjà avec succès de nombreuses entreprises et cantons depuis de nombreuses années.

Dans l'intervalle, nous vous prions d'agréer, Monsieur le Conseiller fédéral, nos salutations respectueuses.

**Pro Militia**  
**Major libéré Theo Biedermann, Président**



*En septembre 2022, une nouvelle lettre ouverte sur «l'état-major de conduite fédéral» a été adressée au Conseiller fédéral Guy Parmelin.*

Cher Monsieur le Conseiller fédéral

C'est avec satisfaction que Pro Militia a pris connaissance par voie de presse de votre rencontre à la fin du mois d'août avec l'État-major de conduite du canton des Grison que nous interprétons comme un engagement en faveur du renforcement nécessaire de la gestion de crises au niveau fédéral. Nous tenions à vous en remercier chaleureusement.

Les états-majors de conduite cantonaux sont des organisations bien rodées qui peuvent être structurées et agencées de manière modulaire et sur mesure en fonction du défi à relever. Le pouvoir de décision et de communication est réservé au Conseil d'Etat. Le chef d'État-major engagé préparant les bases de décision avec les experts et spécialistes selon une approche globale. L'aide au commandement et la logistique sont généralement assurés par le corps de police cantonal.

Afin de procéder au développement et à l'élaboration d'options et de plans pour faire face aux défis rencontrés, Pro Militia est convaincue qu'une organisation similaire au niveau fédéral soutiendrait de manière simple, flexible et avantageuse la collecte intégrée d'informations et de renseignements et permettrait d'assurer l'analyse et l'appréciation de la situation ainsi que son suivi systématique.

Pro Militia analysera avec beaucoup d'intérêt le rapport du DDPS annoncé pour mars 2023, en espérant qu'il contiendra des éléments susceptibles d'améliorer la capacité de notre pays à gérer les crises à l'échelon de la Confédération.

Dans l'intervalle, nous vous prions d'agréer, Monsieur le Conseiller fédéral, nos salutations respectueuses.

**Pro Militia**

**Major libéré Theo Biedermann, Président**

# La Svizzera necessita di uno Stato Maggiore federale permanente in tempi più rapidi

*Nel luglio 2022, Pro Militia ha inviato una lettera aperta al Signore Presidente Ignazio Cassis e al Parlamento federale. Il testo integrale della lettera è pubblicato qui.*

Lodevole Signor Presidente di Consiglio federale Cassis

Come noi tutti abbiamo costato ultimamente, le circostanze del mondo odierno stanno diventando sempre più imprevedibile e pericolose!

Le crisi sono quindi sempre più frequenti e le conseguenze dirette ed indirette tendono ad essere sempre più gravi. Pandemie, strozzature nelle forniture, situazioni climatiche estreme di lunga durata, crisi energetica e di conseguenza crisi economiche e minacce della nostra sicurezza, sono ipotizzabili dopo un periodo di preavviso relativamente breve. È persino possibile che diverse crisi si accumulano in brevissimo tempo.

Visto e costatato questa situazione in costante peggioramento, «Pro Militia» ribadisce la richiesta per uno Stato Maggiore federale permanente, già proposta nel 2019. Questo Stato Maggiore Federale permanente, dovrebbe essere rapidamente approvato dal Parlamento ed in seguito rapidamente realizzato. Secondo «Pro Militia», lo Stato Maggiore Federale permanente dovrebbe essere situato nella Cancelleria Federale e dovrebbe comprendere i settori, Ufficio/reparto specialisti del supporto al comando, dell'intelligence e della comunicazione. In caso di crisi, dovrà essere rinforzato con personale qualificato necessario per la gestione delle crisi e posto sotto il comando del membro del Governo Federale responsabile della leadership. In caso di crisi multipla, lo Stato Maggiore Federale permanente rimane presso la Cancelleria federale quale supporto del o della Presidente della Confederazione.

«Pro Militia» è dell'avviso che la gestione del progetto per l'istituzione dello Stato Maggiore Federale permanente dovrebbe essere affidata a un ex ufficiale di Stato Maggiore o ad un ufficiale di Stato Maggiore in servizio. In questo modo, il Consiglio Federale e la Confederazione possono beneficiare dell'esperienza dell'Esercito Svizzero fatte durante le crisi passate e come ne hanno già profittato con successo durante gli ultimi anni, numerosi cantoni ed aziende.

Grazie per la Vostra attenzione ed Suo ingaggio in merito.

**Pro Militia**

**Ex-Maggiore, Theo Biedermann, Presidente**

## GIORNATA VINTAGE DELL'ESERCITO SVIZZERO

## Pro Militia visita il forte Olimpio

*Recentemente l'Associazione fortificazioni Gambarogno ha aperto il portone del Forte Olimpio, all'associazione Pro Militia, sezione della Svizzera italiana, giornata alla quale una trentina di partecipanti hanno vissuto una giornata vintage dell'esercito Svizzero.*

Ben nascosto dalla vegetazione, nella zona delle Bolle di Magadino, il Forte Olimpio è stato costruito tra il 1914 e il 1915.

Il Forte Olimpio, che è in realtà un fortino di fanteria della prima guerra mondiale in calcestruzzo armato, composto da una galleria che circonda il ricovero completo dove trovano posto quattro postazione per mitragliatrici e due proiettori. L'edificio possiede un sistema di fondamenta a palafitta essendo costruito su terreno paludoso al bordo del vecchio alveo del fiume Ticino.

Il fortino era concepito per la difesa della strada cantonale del Gambarogno (sponda sinistra del Verbano) e della ferrovia Luino-Cadenazzo, che corrono parallele e si trovano entrambe ad alcune centinaia di metri. Ma proteggeva pure le feritoie del forte d'artiglieria di Magadino dove alloggiavano i due cannoni da 7,5 cm a tiro rapido.

Il museo del Forte Olimpio, gestito dall'associazione fortificazioni del Gambarogno, accoglie numerosi visitatori e organizza interessanti attività. Ulteriori informazioni si trovano sul sito [www.museoforteolimpio.ch](http://www.museoforteolimpio.ch)

*Giorgio Piona*



## Tiro del veterano e «Lui e Lei» ecco i vintitori

*Il Centro di tiro sportivo di Penate di Mendrisio ha accolto nei giorni scorsi il tiro organizzato da Pro Militia, con il supporto della società di tiro La Mendrisiense.*

Alla manifestazione, denominata tiro Lui & Lei, ha partecipato una quarantina di tiratori. Nella categoria pistola 25 metri si è imposto Pablito Livi (100 punti), davanti a Claudio Pelliccioli (95 punti). Terzo posto per Ilario Costa (94 punti). In campo femminile ha primeggiato Raffaella Zucchetti con 92 punti. La competizione a coppie Lui & Lei è stata vinta dalla coppia Puricelli – Zucchetti con 180 punti.

La lunga distanza, quella della categoria fucile 300 metri, ha visto al primo posto Pablito Livi (87 punti), seguito da Samuele Quattropiani (86 punti) e da Thomas Livi (81 punti). Gradito ospite della manifestazione il Colonnello Norman Gobbi, Direttore del Dipartimento delle istituzioni, che nel suo discorso ha precisato come l'attività del tiro non significhi esaltare le prodezze militari, bensì ricordare solennemente tutti quei cittadini soldato che hanno prestato servizio a favore del nostro paese e della protezione delle nostre frontiere.

*Giorgio Piona*



### Tiro «Lui e Lei» – Classifica

#### PISTOLA 25 M – UOMINI

Rango	Cognome e nome	Punti	Società
1	Livi Pablito	100	PM
2	Pelliccioli Claudio	95	PM
3	Costa Ilario	94	PM
	Croci Claudio	93	PM
	Polli Angelo	93	PM
	Sala Donna Enrico	93	PM
	Zucchetti Raffaella	92	PM
	Cramerio Leo	91	PM
	Livi Thomas	91	PM
	Foletti Giovanni	89	PM
	Puricelli Giordano	88	PM
	Rossi Silvestro	80	PM
	Perale Giuseppe	75	PM
	Cavadini Sergio	74	PM
	Baracchi Giordano	56	PM
	Isotta Jonas	55	PM
	Ruggiero Marco	24	
	Casarella Angelo	0	

#### PISTOLA 25 M

Rango	Cognome e nome	Punti	Società
1	Puricelli – Zucchetti	180	PM
2	Moresi – Leoni	62	PM

#### FASS – MOSCHETTO 300 M – UOMINI

Rango	Cognome e nome	Punti	Società
1 pistola	Livi Pablito	87	PM
1	Quattropiani Samuele	86	PM
2	Livi Thomas	81	PM
3	Bacciarini Olindo	80	PM
	Kurzo Erwin	86	PM
	Baracchi Giordano	79	PM
	Piona Giorgio	75	PM
	Rossi Silvestro	75	PM
	Costa Ilario	75	PM
	Campagnoni Enzo	74	PM
	Lazzaroni Rosy	64	PM
	Perale Giuseppe	63	
	Gaggiotti Nazzareno	48	PM
	Crivelli Franco	30	PM
	Isotta Jonas	14	PM

## L'esercito deve tornare vicino alla popolazione

*Riunita nei giorni scorsi a Poschiavo (ospiti della sotto sezione della Valposchiavo), l'assemblea ordinaria della sezione della Svizzera italiana di Pro Militia ha confermato il buon andamento del sodalizio, sia per quanto riguarda le attività svolte, sia per la parte finanziaria.*



Oltre a rilevare le difficoltà nel reclutare nuovi soci, durante l'incontro sono stati affrontati alcuni temi sensibili, quali la visibilità e i contatti con la gente. L'esercito non è più visibile e, di conseguenza, non è conosciuto dalla popolazione che non è più coinvolta direttamente.

Nella sua relazione il Presidente Aiut. Suff. Angelo Polli ha ricordato le attività svolte nel corso del 2021. Tiro Lui & Lei svolto al poligono di tiro sportivo di Penate e la visita alla piazza d'armi di Isonne, unitamente all'assemblea di Muralto, anno che ha definito positivo, con di mezzo una pandemia che ha ostacolato tutta l'attività.

Durante l'assemblea è stato ribadito lo scopo di Pro Militia – riunire tutti i militi (donne e uomini) d'ogni grado dei corpi di truppa e dei servizi dell'esercito. Sostenere il nostro esercito, oppor-

tunamente istruito ed equipaggiato, capace affrontare tutti i compiti di sicurezza del paese. Difendere gli interessi dei militi, curare e promuovere il cameratismo fra di loro, e informare i propri soci e l'opinione pubblica tramite il periodico

«Pro Militia» ([www.promilitia.ch](http://www.promilitia.ch))

Omaggio al Colonnello Pier Augusto Albrici; Remo Lardi rende omaggio alla memoria del Colonnello Albrici scomparso lo scorso 1 novembre 2021.

Da ultimo, l'assemblea ha rettificato le nuove funzioni del comitato: Vice Presidente Giacomo Borrioli, segretaria / cassiera Anna Maria Polli – Calcagni

**Ricordiamo le prossime manifestazioni:**

12 novembre il tradizionale pranzo autunnale.

# Warum es keine Alternativen zur Beschaffung von Kampfflugzeugen gibt

*Der Ukraine-Krieg zeigt, dass ein Gegner verschiedenste militärische Mittel einsetzen kann und man einfach auf alles vorbereitet sein muss. Es existieren keine geeigneten Alternativen zu Kampfflugzeugen.*

*Die Beschaffung von Kampfflugzeugen ist nötig, wenn die Schweiz ihren Luftraum auch in Zukunft wirksam schützen will. Lesen Sie hier die Gründe.*

## **Drohnen, anstelle von Kampfflugzeugen?**

Drohnen können bemannte Kampfflugzeuge nur ergänzen. Besonders für den Luftpolizeidienst ist die Präsenz eines Piloten vor Ort wichtig, um situationsgerechte Entscheide zu treffen. Dazu kommt, dass Drohnen weniger hoch fliegen können und langsamer sind als normale zivile Passagierflugzeuge. Drohnen sind nicht gleich vielfältig

einsetzbar wie bemannte Flugzeuge. Sie dienen primär (und insbesondere in Kombination mit bemannten Kampfflugzeugen) der Aufklärung aus der Luft, aber nicht der Luftverteidigung und dem Luftpolizeidienst.

## **Bodengestützte Luftverteidigung, anstelle von Kampfflugzeugen?**

Bodengestützte Luftverteidigung leistet einen wichtigen Beitrag zur Luftverteidigung. Sie dient der Sicherstellung eines permanenten Schutzes, während Kampfflugzeuge in der Luftverteidigung das dynamische Element sind, mit dem sich flexibel und dynamisch Schwergewichte bilden lassen. Die beiden Mittel ergänzen sich und verstärken sich gegenseitig in ihrer Wirkung. Bodengestützte Luftverteidigung kann nur eingesetzt werden, um Flugobjekte abzuschossen, nicht aber, um sie vor Ort zu identifizieren, zu warnen, abzudrängen oder zur Landung zu zwingen. Sie ist deshalb im Luftpolizeidienst nur beschränkt einsetzbar (z.B.





wird heute anlässlich von Konferenzen die mittlere Fliegerabwehr zum Schutz von Objekten gegen Bedrohungen im unteren Luftraum eingesetzt). Im Gegensatz zu Kampfflugzeugen kann mit bodengestützten Systemen innert kurzer Zeit kein geografisches Schwergewicht gebildet werden, da deren Mobilität zu gering ist.

#### **Kampfhelikopter, anstelle von Kampfflugzeugen?**

Keine Chance. Kampfhelikopter dienen einem Teil von Erdkampfaufgaben, nämlich der Luftnahunterstützung, nicht aber der Luftverteidigung oder dem Luftpolizeidienst. Helikopter (und bewaffnete leichte Flugzeuge) sind zu langsam, um zivilen Jet-Passagierflugzeugen zu folgen, ganz zu schweigen von Kampfflugzeugen. Kampfhelikopter können nicht genügend hoch eingesetzt werden und haben auch keinen Luft-Luft-Radar zum Erkennen anderer Flugobjekte. Sie sind gegenüber Beschuss vom Boden aus sehr verwundbar.

#### **Leichte Kampfflugzeuge, anstelle von Kampfflugzeugen?**

Derzeit ist auf dem Markt kein leichtes Kampfflugzeug erhältlich, das die Minimalanforderungen auch nur für den Luftpolizeidienst erfüllen würde:

Je nach Typ fehlt die Fähigkeit zu Überschallgeschwindigkeit, die Steigleistung oder das Beschleunigungsvermögen. Leichte Kampfflugzeuge wären nicht in der Lage, Flugzeuge innerhalb der vorgegebenen Zeitverhältnisse zu erreichen. Den heutigen leichten Kampfflugzeugen fehlt ausserdem die Fähigkeit allwettertaugliche Luft-Luft-Lenk Waffen zu tragen. Ein Flugzeug, das seine Waffen bei schlechten Sichtverhältnissen – in der Wolkendecke oder bei Nacht – nicht einsetzen kann, kann auch luftpolizeiliche Aufgaben nicht erfüllen.

#### **Internationale Zusammenarbeit, anstelle eigener Kampfflugzeuge?**

Internationale Zusammenarbeit wird manchmal auch als eine (Teil-)Alternative zur Beschaffung neuer Kampfflugzeuge präsentiert, mit dem Argument, dass solche Kooperation eine kleinere Kampfflugzeugflotte ermöglichen würde. Kooperation findet in der Tat bereits statt. Einer Verwendung von Schweizer Kampfflugzeugen in den Lufträumen anderer Länder und Kampfflugzeugen ausländischer Streitkräfte im Schweizer Luftraum stehen aber in der normalen Lage Souveränitätsbedürfnisse und bei Spannungen und bewaffneten Konflikten Neutralitätspflichten entgegen.

## LUFTVERTEIDIGUNG

Gemeinsame Logistik, gemeinsamer Unterhalt, gemeinsames Training, der Austausch von Piloten und Kooperation in der Luftpolizei sind nur so lange mit dem Neutralitätsrecht kompatibel, als der Partnerstaat nicht in einen internationalen bewaffneten Konflikt verwickelt ist. Für Aktivitäten und Bereiche, in denen die Kooperation zwar nützlich ist, ein Unterbruch aber keine schwerwiegenden Folgen hätte (z.B. Training), ist diese Einschränkung akzeptabel. Für den Betrieb der Luftwaffe essenzielle Aktivitäten (Logistik, Unterhalt) hingegen müssen zumindest für eine gewisse Zeit mit nationalen Ressourcen erbracht werden können. Schliesslich ist darauf hinzuweisen, dass internationale Kooperation nicht eine Alternative zu eigenen Anstrengungen ist; sie ist nicht kostenlos zu haben, sondern basiert darauf, dass alle Partner Leistungen einbringen.

Sicherheit kann man weder kurzfristig kaufen, noch mieten oder leasen. Sicherheit muss man selber schaffen. Gerade der Ukraine-Krieg zeigt, weshalb die Schweiz eine eigene, starke Luftwaffe und Luftabwehr braucht.

VBS / Air2030

### Werden Sie Mitglied von Pro Militia!

Anmeldetalon nur für Neumitglieder

Name / nom / cognome

Vorname / prénom / nome

Geburtsdatum / date de naissance / data di nascita

Strasse Nr. / rue n° / via e n°

PLZ, Wohnort / NPA, domicile / NPA, domicilio

Datum / date / data

Unterschrift / signature / firma

Bitte einschicken an / renvoyer s.v.p. à: Pro Militia; Postfach / Case postale 7249; 6302 Zug; Konto / Conto Raiffeisenbank Cham-Steinhausen, 6330 Cham; IBAN: CH02 8145 5000 0956 5055 5 Jahresbeitrag Fr. 40.- / Cotisation annuelle frs. 40.-

Dal Ticino e dal Grigioni italiano spedire p. f. a: Pro Militia, Sezione della Svizzera Italiana; Alessandra Isotta, Via dei Sindacatori 5, 6900 Massagno; Conto postale 69-1062-5

### Devenez membre de Pro Militia!

Uniquement pour de nouvelles admissions

### Diventate soci di Pro Militia!

Da utilizzare solo dai nuovi soci

## Impressum

32. Jahrgang/32e année/32° anno

Nummer/Numéro/Numero  
2/2022, 31.10.2022

Abschlussdatum/Date de clôture/Data di chiusura  
26.10.2022

Druckauflage/Tirage/Tiratura  
2'500

Nächste Nummer/Prochain Numéro/Prossimo Numero  
3/2022

ISSN 1662-5560

Herausgeber:  
Pro Militia

Vereinigung ehemaliger und eingeteilter Angehöriger der Schweizer Armee / Association d'Anciens militaires et de militaires incorporés de l'Armée Suisse / Associazione di ex militari e di militari incorporati dell'Esercito Svizzero

Präsident/président/presidente  
Theo Biedermann (ad interim)

Presidente Sezione della Svizzera Italiana (SSI)  
Angelo Polli

Chefredaktor/Rédacteur en chef/Caporedattore  
Roman Jäggi,  
redaktion@promilitia.ch

Geschäftsstelle/Secrétariat/ Ufficio  
Postfach/Case postale/  
Casella postale 7249, 6302 Zug  
sekretariat@promilitia.ch

Druck und Versand/  
Impression et expédition/  
Stampa e spedizione  
Engelberger Druck AG,  
Oberstmühle 3, 6370 Stans

Copyright © Pro Militia  
Alle Rechte vorbehalten/  
Tous droits réservés/  
Tutti i diritti riservati

Einzelverkaufspreis  
CHF 5.-

Bezugsquelle  
Geschäftsstelle Pro Militia

